

Haupt: Matthias (Ev. Theologie [Dipl.] / Informatik [BA])
CO: Elisa (Regionalstudien Asien/Afrika) & Enno (Jura)

Liebe Parlamentarier_*innen,
hiermit bewerben wir (Elisa, Enno und Matthias) uns auf das Referat für Hochschulpolitik.

Was haben wir in der kommenden Legislaturperiode vor:

1.) Kristallisationspunkte nutzen und schaffen

Ein Punkt, der uns immer wieder erschreckt ist, dass studentisches Leben sich oftmals entweder nur im eigenen Fachbereich abspielt oder dass das Angebot an universitätsweiten 'Institutionen' des studentischen Lebens dezimiert wird. Gerade hier sehen wir Handlungsbedarf.

Für das HoPo Referat bedeutet das konkret – wir haben und brauchen einen Arbeitskreis Hochschulpolitik, also Menschen, die gemeinsam mit uns Ideen entwickeln oder auch (nur) mit uns zu verschiedenen Themen diskutieren.

2.) Die Fu**reform

Wird wohl einer der zeitfressendsten Punkte in nächster Zeit werden. Unter anderem gilt es erst einmal grundsätzlich mit möglichst vielen Menschen darüber nachzudenken und den Plan des Präsidiums kritisch zu hinterfragen. So empfinden wir das Konzept von Premiumprofessuren als ziemlich fragwürdig. Es gilt einen Plan mit dem Umgang mit der FukRef zu entwickeln.

3.) Nachwuchsförderung/Weiterbildungen

Zum einen denken wir, dass wir durch gezielte Angebote bereits aktive Menschen fördern als auch an die Verfasste Student_innenschaft binden können. Darüber hinaus denken wir ebenfalls, dass das Referat seine Kapazitäten dafür nutzen soll, die Strukturen der VS, gerade Studienanfänger_*innen näher zu bringen, da sich auch hier noch Menschen gewinnen lassen.

4.) Bildungspolitisch

Wir haben vor eine stetige Stellungnahme der VS zu den Studiengängen an unserer Universität im Rahmen von Akkreditierungsverfahren zu erarbeiten.

Ein anderer Punkt ist die Studierbarkeitsumfrage.

Wir möchten den transdisziplinären Austausch von Menschen an der Uni fördern.

Außerdem möchten wir uns in Kooperation mit FaKo verstärkt mit der Raumproblematik der Selbstverwaltung auseinander- und für mehr offene Räume einsetzen.

Außerdem werden wir uns damit auseinandersetzen, wie Hochschule sozialgerecht gedacht werden kann und weiter am Problemfeld der familiengerechten Hochschule arbeiten und wir werden uns mit hochschulinterner, regionaler und überregionaler Vernetzung, sowie sicherlich einigen Dingen mehr beschäftigen.

Mit solidarischen Grüßen

Elisa, Enno und Matthias